



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DER MINISTER

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

An die
Vorsitzende des Arbeitskreises des EBV
der Gymnasien im Regierungsbezirk Tü-
bingen

Stuttgart 21.07.2008

Aktenzeichen 36-6615.51/9/1
(Bitte bei Antwort angeben)

Frau
Barbara Münch
Buchenlandweg 91
89075 Ulm

Sehr geehrte Frau Münch,

für Ihr Schreiben vom 10. Juni 2008, in dem Sie sich zu Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung an mich wenden, bedanke ich mich.

Das Kultusministerium und die Gymnasien des Landes leisten große Anstrengungen, um einen guten Übergang von der Schule in Hochschule und Beruf zu gewährleisten. Deshalb werden an den Gymnasien des Landes verstärkt Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung durchgeführt. Die Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium (BOGY) ist in den Bildungsstandards des allgemein bildenden Gymnasiums verankert und bietet Schülerinnen und Schülern unter anderem die Möglichkeit, in Klasse 9 oder 10 (G8) bzw. Klasse 10 oder 11 (G9) für die Dauer einer Unterrichtswoche an einer Berufserkundung in Unternehmen, Behörden und Einrichtungen sowie in Instituten von Hochschulen oder bei freiberuflich Tätigen teilzunehmen. Die Berufserkundung wird im Unterricht vor- und nachbereitet. Die Berufs- und Studienorientierung kann darüber hinaus weitere Module wie etwa den von allen Gymnasien angebotenen Studieninformativonstag an Hochschulen, Veranstaltungen mit „Studienbotschaftern“, den Besuch von Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit, Studien- und Berufsmessen oder mehrtägige Ziel- und Orientierungsseminare (ZOS) enthalten. Ziel dieser Ziel- und Orientierungsseminare zur Studien- und Berufswahl ist die Stärkung der Entscheidungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Berufs- und Studienwahlprozess.

Sowohl die Berufsberaterinnen und -berater der Agenturen für Arbeit als auch die Studienberaterinnen und -berater von Hochschulen und Berufsakademien wirken bei der Berufs- und Studienorientierung mit.

Seit dem Frühjahr 2007 werden - auch vor dem Hintergrund des Doppelabiturjahrgangs 2012 - eine Reihe von Kooperationsmaßnahmen im Bereich der Studienorientierung zwischen dem Wissenschaftsministerium (MWK) und dem Kultusministerium (KM) durchgeführt. Ziel ist die breite Studieninformation und Vorbereitung einer sinnvollen Studienfachwahl und damit die Senkung der Studienabbrecher- und Studienwechslerquote. Dazu hat das MWK im Frühjahr 2007 eine Servicestelle für Studieninformation, -orientierung und -beratung eingerichtet. Deren Funktion ist neben der fundierten Studieninformation unter anderem auch die Vernetzung der Aktivitäten aller am Studienorientierungs- und Studienwahlprozess Beteiligten. Die Aktivitäten der Servicestelle Studieninformation, -orientierung und -beratung wurden Mitte 2007 in der Informationskampagne „Gscheit studiert“ gebündelt.

Die Kooperationsmaßnahmen mit dem Wissenschaftsministerium umfassen u.a. die Unterstützung der Beauftragten für die Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien (BOGY) durch Bereitstellung und Bündelung von Informationen durch das MWK, die Teilabordnung zweier Lehrkräfte an die Servicestelle im MWK, die Entsendung von Studienbotschaftern an die Schulen, die Verlinkung der Online-Angebote der beiden Ministerien zur Studienorientierung (www.studieninfo-bw.de und www.bogy.de) sowie gezielte Fortbildungsmaßnahmen. Vorbereitet werden derzeit eine eintägige Basisfortbildung für rund 600 mit der Studienorientierung beauftragte Lehrkräfte der allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien auf regionaler Ebene in den Jahren 2008 und 2009 sowie ein begleitendes E-Learning-Angebot.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die dargestellten Maßnahmen entscheidend zur weiteren Verbesserung der bewährten Angebote im Bereich der Berufs- und Studienorientierung beitragen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Rau MdL